

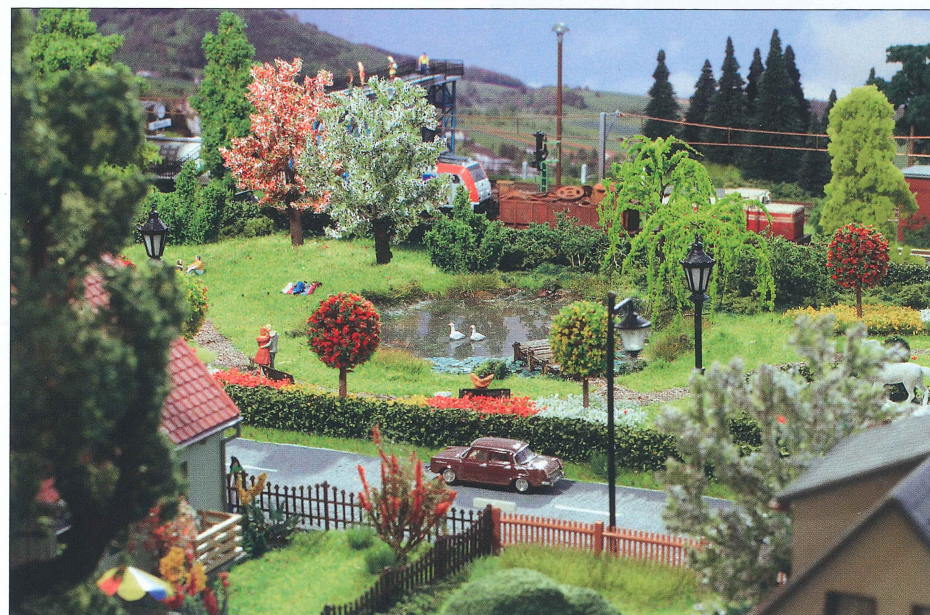


Das ganze Gegenteil an anderen Anlagenstellen. Neben der Pferdekoppel verfällt eine alte Scheune. Mitten ins Dach krachte neulich ein morscher Baum.

Unten: Hinter der Kirche verlaufen auf zwei Ebenen die Gleise. Das obere, die Nebenstrecke, wird gerade von einem Kesselwagen-Ganzzug befahren. Zwei Diesellokomotiven schleppen die patinierten Wagen durch den Streckenbogen. Dahinter die Hintergrundkulisse, die hier vom Industriethema in eine romantische Mittelgebirgslandschaft übergeht. Und was füllt die Anlagenecke? Eine Ruine die von der Natur umschlungen wird.



Fotos: H. Scholz



Oben: Noch einmal ein Blick zum Durchgangsbahnhof Wörnitz. Dort rollt die 18 201 mit einem Sonderzug unter dem Reiterstellwerk hindurch. Der Blick geht auch nach oben zur Kirche und der Siedlung. Alle Parzellen sind gepflegt und die kleinen Reiche der Besitzer.

Mitte und unten: Zwischen Siedlung und Bahngelände trennt ein kleiner Park beide Bereiche. Mitten drin ein Teich mit Schwänen. Hinter der Straße dann die Grundstücke. Solche Anlagenbereiche auszugestalten verlangt Geduld und Fingerspitzengefühl. Eine große Weide lässt sich da schneller aufbauen. Blumenbeete, exakt verlegte Gesteinsplatten, ein Carport und alles sollte den Stolz der Besitzer wieder spiegeln, eine mühevollere Modellbauaufgabe.



vom Bahnbetrieb ab. Dabei wird aber mit der Detailgestaltung nicht nur die heile Einfamilienhaus-Welt porträtiert. Innerhalb der Grünflächen finden sich alte verfallene Scheunen, ein kleiner Reitplatz und ein stillgelegtes Gleis auf dem alte ausgemusterte Güterwagen merklich verfallen.

Und so sind wir zum Industriegebiet zurückgekommen. Die eingleisige Strecke umrundet das Areal von Brennstoff- und

Tanklager sowie das kleine Bahnbetriebswerk. Dort hinein und zum Containerumschlagplatz führen die Gleise. Anschlussgleise ins Herz des auf der Hintergrundkulisse zu sehenden Industriegebietes sind nicht zu finden. Das ist kein Mangel, denn auf der Heimanlage ist auch ohne ein Gewirr von Werksgleisen schon ein buntes Betriebsgeschehen zu erleben. Die Gebäude auf dem industriell geprägten Anlagenbereich stammen hauptsächlich von

Auhagen. Patiniert und ergänzt fügen sie sich bestens ins Geschehen ein. Ergänzt ist in Form der Heiztrasse zu verstehen. Sie führt vom Kesselhaus über die Nebenstrecke und verläuft dann hinauf nach Wörnitz und dort unterirdisch weiter zu den Anschlüssen.

Die Heimanlage ist fertig. – Denkt man, obwohl es noch reichlich Möglichkeiten gibt, mit Details, Figuren und Fahrzeugen weitere kleine Modellbahngeschichten zu

arrangieren. Von der TT-Publikumsmesse in Gotha gelangten beispielsweise einige schon lange begehrte Fahrzeugmodelle auf die Anlage. Des weiteren wird der Fahrzeugpark ausgeweitet. So wird hier der richtige Weg beschritten, sich weiter mit der Ausgestaltung der Anlage auf diese Weise zu beschäftigen, als das Geschehen mit Erweiterungen der Gleisanlage und Anbauten zu übersättigen.

Helge Scholz

